

Buttisholz: 40 Jahre Genossenschaft Gemeinschafts-Antennenanlage GAB (Teil 1)

# «Kleine Idee – mit grossem Erfolg»

**Ursprung der erfolgreichen Genossenschaft Gemeinschafts-Antennenanlage (GAB) in Buttisholz war das Treffen massgebender Meinungsträger aus Buttisholz. Das Werk kann als gelungen bezeichnet werden.**

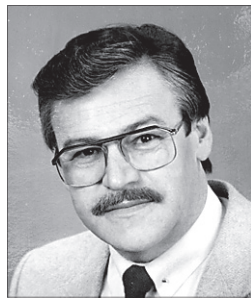
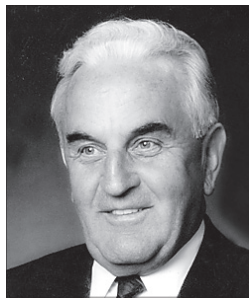
Erwin Ottiger

Am 14. Juni 1975 trafen sich im Restaurant Hirschen massgebende Meinungsträger zu einer Aussprache über eine bessere Fernsehversorgung mittels Gemeinschaftsantenne. Es gab zwar Leute, die damals sagten, dass das vorhandene Fernsehangebot mehr als genüge. «Es gab aber auch immer mehr Stimmen, die ein breiteres Angebot an Fernsehsendern wünschten», sagt Isidor Stadelmann im Gespräch. Er war damals Mitglied des extra gebildeten Ausschusses dem auch Hans Aregger-Tschopp (Grossrat), Franz Baumeler (Bankverwalter) und Josef Kiener (Gemeinderat) angehörten. In Buttisholz konnten damals vorwiegend die Schweizer Sender empfangen werden. Viele äusserten aber den Wunsch, auch die deutschen und die österreichischen Sender empfangen zu können. Die Ziele des Ausschusses waren laut Isidor Stadelmann klar definiert. «Einerseits sollte mit der Installation eines Kabelnetzes die Attraktivität von Buttisholz als Wohngemeinde gestärkt werden. Andererseits wollte man vorbeugen, dass möglichst wenig Parabolspiegel (Schüssel) auf den Dächern montiert werden. Rückblickend gesehen war dies sicher ein weitsichtiger Entscheid.»

## Eckdaten

14. Juli 1974: erstes Treffen; 15. Dezember 1975: Gründungsversammlung der GAB mit 19 Gründer; 1976 Anschluss- und Mietvertrag mit GAR Ruswil; 1977: 28 Wohnungen angeschlossen; 1978: Anschluss der Gemeinde Grosswangen; 1985: Jubiläumsaktion mit 13 Hausanschlüssen; 1993: 490 Abos, Ideen neue Geschäftsfelder (Freizeitangebote, Grundstückserwerb, Führung Alterspension); Kauf der Mühle; 1998: Infokanal wird aufgeschaltet; 1999: Netzverbund mit GAR, GAB Antegg Neuenkirch; 2001: Kopfstation Ruswil wird aufgehoben und in Neuenkirch installiert; 2003: Signalbezug von Wasserwerke Zug (WWZ), Auflösung einfache Gesellschaft, GAR, GAB, Antegg AG; 2006: Glasfaserkabeleinzug auf Primärleitung, eigene Homepage; 2007: Netzkauf Grosswangen; 2008: Todesfall eines Kindes beim Mühlerad; 2013: Kauf Stäcklihus und Oberkrämerhus; 2013: Netzverkauf an Wasserwerke Zug (WWZ).

EO



Die Gründermittglieder der GAB waren während 20 Jahren im Vorstand aktiv: (von links) Hans Aregger-Tschopp (Präsident), Josef Kiener (Vizepräsident); Franz Baumeler (Kassier), Isidor Stadelmann (Aktuar) und Hans Ziswiler (Beisitzer). Fotos zVg

## Schwierige Startphase

«Aus heutiger Sicht staune ich», so Isidor Stadelmann, «dass wir uns damals überhaupt getrauten, ein solches Unternehmen auf die Beine zu stellen.» Bereits nach drei, vier Jahren sei eine kritische Phase erreicht worden. Vor allem im finanziellen Bereich habe es schwierige Momente gegeben. Isidor Stadelmann: «Einerseits wollten die Menschen nicht so richtig über das Kabelnetz ihre Fernsehprogramme empfangen, andererseits hiess es, dass jetzt die Schüsseln kommen und über diese alles gratis empfangen werden könne. Wir mussten ja bei den Hausbesitzern sowohl eine Anschlussgebühr wie auch eine monatliche Gebühr verlangen.» Nach privaten Bürgschaften durch Präsident Hans Aregger-Tschopp und Aktuar Isidor Stadelmann habe die kritische Zeit überwunden werden können. In der Folge war das Unternehmen von stetigem Erfolg geprägt. Aber nicht nur: «Bei einem Signaltest im Singsaal hat ein unbekannter Gegner der GAB während der Vorführung das Kabel durchgeschnitten. Der Schaden konnte geortet werden und die Vorführung lief weiter», erinnert sich Isidor Stadelmann. Es habe aber auch Einwände gegeben, dass ein erweitertes Angebot von Fernsehsendern schlecht für die Erziehung von Kindern und Jugendlichen sei.

## Stetig gewachsen

Von der Idee im Juli 1975 bis zur Gründungsversammlung im Dezember des gleichen Jahres vergingen nur fünf Monate. 19 Mitglieder gründeten die GAB mit einem Kapital von 67 000 Franken, 100 000 Franken wurden von einer Bank als Darlehen aufgenommen. Ein Jahr später investierte die GAB bereits 225 404 Franken bei 59 GAB-Abonnenten. 1977 fällt der geplante Anschluss der Gemeinde Nottwil zwar ins Wasser. Dafür konnten in der Gemeinde Grosswangen 83 Abonnenten zum Anschluss bewegt werden. Wieder ein Jahr später erfolgte der Anschluss in Grosswangen, in Buttisholz wurde das Netz nach Oberallmend erweitert für total 141 Wohnungen mit 125 Abonnenten.

Ein Meilenstein in der Geschichte der GAB erfolgte 1999 mit Netzinvestitionen von 170 000 Franken für die Rückwegtauglichkeit von Daten (Internet). Auch da war die GAB eines der ersten Kabelnetze mit dieser Technologie. Weitere Investitionen von 310 000 Franken in ein modernes und zukunftsweisendes Glasfasernetz folgten. 2007 wurde das Kabelnetz von Grosswangen käuflich erworben. Die Realisierung eines modernen Glasfasernetzes von Buttisholz nach Grosswangen, mit dem gleichen Angebot wie in Buttisholz, löste weitere Investitionen in Höhe von 250 000 Franken aus. Laut dem aktuellen Geschäftsführer der GAB, Andreas Bucher, mussten nun in immer kleineren zeitlichen Abständen Investitionen in ein modernes und leistungsfähiges Netz getätigt werden. Andreas Bucher: «Der laufende Innovationschub der Branche brachten die Diskussionen über den Verkauf der Netze im Jahr 2010 erstmals ins Gespräch. Mit unserem langjährigen Partner und Signallieferanten, die Wasserwerke Zug (WWZ), konnten wir im Jahr 2013 auch im Interesse der Abonnenten im Versorgungsgebiet den idealen Käufer finden. Und: wir waren stolz ein topmodernes Netz mit einer Abonnentenzahl von 1500 Grundanschlüssen (Internet 570 und Telefonie 420) zu überlassen.

Mit diesem weitsichtigen Entscheid profitieren heute die ehemaligen GAB-Abonnenten von einem Top-Produkt. Zur modernster Technologie von Quick Line sorgt zudem ein Investor weiterhin in unserem Gebiet für die nötigen Investitionen in ein modernes und leistungsfähiges Netz. Dies garantiert auch in Zukunft innovative Produkte in der Medienwelt.»

## Kontinuität

Während 20 Jahren waren immer die gleichen fünf Leute im Vorstand aktiv: Hans Aregger-Tschopp (Präsident); Josef Kiener (Vizepräsident, Gemeinderat); Franz Baumeler (Kassier, Bankverwalter); Isidor Stadelmann (Aktuar, Gemeindeschreiber); Hans Ziswiler (Beisitzer, Korporationsrat). Mit der Entwicklung des Internets wurde auch der Vorstand verjüngt. 2001 wurde Andreas Bucher neuer Geschäftsführer. Er koordinierte die technologischen He-

rausforderungen im Bereich Internet und Telefonie. Derzeit besteht der Vorstand aus Norbert Aregger (Präsident), Andreas Bucher (Geschäftsführer), Josef Kiener (Finanzen), Michael Huber (Aktuar) und Helen Affentranger (Beisitzerin). Von anfänglich 19 Genossenschafter ist die GAB in der Zwischenzeit auf 90 Genossenschafter angewachsen. Die GAB will auch künftig für die Bevölkerung und für die Wohngemeinde einen Mehrwert bieten. Andreas Bucher: «Auch ohne Kabelnetze, dafür mit anderen Projekten, soll der genossenschaftliche Gedanke den Vorstand auch in Zukunft begleiten und fordern.»

Laut Isidor Stadelmann und Andreas Bucher «kommt auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Spezielle Anlässe zu Jubiläen wie auch die GAB-Versammlungen sind immer auch gesellschaftliche Höhepunkte.» Sowohl Isidor Stadelmann und der aktuelle Geschäftsführer Andreas Bucher sind sich einig: «aus einer kleinen Idee heraus kann eine erfolgreiche Geschichte geschrieben werden.»

## «Vernetzung bedeutete das Aus»

**Nelbst der Gründung der GAR, GAB, usw. war Hansruedi Dubach (Ruswil) federführend für den Zusammenschluss der Netze und dem Angebot von Internet über das Kabel, das viel schneller war als über das Telefon. Hauptziel für ihn war die Anbindung an die Zentralschweiz und den Raum Zürich.**



## Wo waren rückblickend die grössten Herausforderungen?

Einerseits die Gründung einer Genossenschaft in Buttisholz und andererseits die Realisierung der Verbindungsleitung zwischen Rüediswil und Buttisholz.

## Warum sind die «regionalen» Anbieter in der Zwischenzeit alle von der Bildfläche verschwunden?

Nachdem das Satellitenfernsehen möglich wurde und die Techniken rasant Fortschritte machten sowie die Vernetzung mit Grosswangen, Neuenkirch (Antegg) und später mit den Wasserwerken Zug beendet waren, brauchte es keine örtlichen Netze mehr, die ihr eigenes Angebot für ihre Kunden bereit stellten. Die eigenständigen Kabelnetze bezogen alle das gleiche Angebot von den Wasserwerken Zug (WWZ) und waren somit nur noch Netzbetreiber ohne eigene Innovationen.

EO

Anzeigen

**Jetzt Shop besuchen und 3 Monate gratis<sup>1)</sup> sichern!**

**So stark wie ein Grosser. So lokal wie ein Kleiner.**

«Internet, Telefonie und digitales Fernsehen – schneller, näher und persönlicher bei mir in Ruswil!»

**Daniel Grütter, WWZ/Quickline-Shop Ruswil**  
www.ch/ruswil

Meine Entscheidung: quickline.ch

<sup>1)</sup> Die Promotion gilt für Neu- und Bestandskunden bei Erwerb eines entsprechenden Produkts. Nicht promotorienberechtigt und illegales und Energiekosten von bestehenden Kunden-Produkten.

**QUICKLINE** **WZ**  
WWZ Telekom AG

**hvs | home visual systems | multimedia**

**hauptplatz | ch-6017 ruswil**

**telefon 041 496 90 10**

**info@hvs-multimedia.ch**

**www.hvs-multimedia.ch**

**ANZEIGER VOM Rottal**

**Wochenzeitung für das Rottal und die Region**

**Verlag:** Meyer Rottal Druck AG, 6017 Ruswil  
Telefon 041 495 19 19, Fax 041 495 10 65  
redaktion@rottaler.ch, www.rottaler.ch

**Verlagsleitung:** Roland Meyer

**Satz:** Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

**Redaktion:** Erwin Ottiger (Leitung, Redaktor BR), Monika Burger-Schwarzentruber, Roland Meyer, Michael Wyss.

**Freie Mitarbeitende:** Hannes Bucher, Martina Christen, Larissa Haas, Josef Stirnimann-Maurer, Ramona Meyer-Stöckli, Tobias Meyer, Willi Röllli, Priska Vogel-Hafner.

**Redaktionsschluss:** Dienstagmorgen 8 Uhr. Von dieser Regelung ausgenommen sind Berichte über aktuelle Ereignisse. Bitte Redaktion vorgängig kontaktieren. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte über-

nimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge ohne Begründung von der Veröffentlichung ausschliessen.

**Inserate:** Inserateschluss: Dienstag, 17 Uhr, Todesanzeigen auf Anfrage. Verlag Anzeiger vom Rottal, 6017 Ruswil, Tel. 041 495 19 19, Fax 041 495 10 65, E-Mail: redaktion@rottaler.ch

**Inseratepreise pro mm-Zeile:** Annoncen / Stellen s/w Fr. 0.61, vierfarbig Fr. 0.79 – Textanschluss s/w Fr. 0.71, vierfarbig 0.89 – Reklamen s/w Fr. 1.96, vierfarbig Fr. 2.14 – Kopffeld Front (54x70 mm) Fr. 260.– – Fussfeld Front (54x70 mm) Fr. 200.–.

**Abo-Preise** (inkl. MwSt): Inland: jährlich Fr. 127.–, halbjährlich Fr. 73.– Ausland: Auf Anfrage. Einzelnummer: Fr. 3.20.

**Druck:** Neue Luzerner Zeitung AG

Ein Mitglied der Zeitungskombination

**LLZ.ch** LUZERNER LANDZEITUNGEN  
Mit Inseraten 7-fach punkten